

Exerzitionen im Alltag 2017

st

bistum st.gallen



Einführung zur 1. Woche:

Die 1. Woche führt entlang der biographischen Schwerpunkte von Niklaus von Flüe.

Still werden.
Den Atem Gottes spüren.
Mich in Gottes Gegenwart stellen.

Ein Vorbereitungsgebet beten. Zum Beispiel:

Auf dich warten, mein Gott,
auch wenn es lange Zeit braucht,
bis die Unruhe sich legt in mir:
Auf dich warten, mein Gott,
auch wenn meine Sinne
dich lange nicht wahrnehmen.
Auf dich warten und annehmen,
dass ich dein Nahesein
nicht erzwingen kann.
Mein Gott, ich ahne,
dass du kommen wirst,
wenn meine Wünsche nicht mehr
wie eine Mauer zwischen dir und mir stehen.
Und während ich auf dich warte,
mein Gott,
werde ich gewahr,
dass ich erwartet bin von dir,
dass du mich unablässig lockst,
bis ich es wage, mich dir zu lassen.
Da bin ich, mein Gott.
Da bin ich.
Sabine Naegeli

Bitten, was ich ersehne.

3. Tag: Lebensgeschichte

Niklaus von Flüe gründet mit Dorothee Wyss eine Grossfamilie. Er ist Bauer und engagiert sich für das Gemeinwesen als Vertrauensmann in der Kirche und mit richterlichen Funktionen in der kommunalen Politik. Er lebt sein Christsein in Verbindung mit dem Alltag.

Über Niklaus von Flüe gibt es viele Lebensbeschreibungen. In drei Sätzen zusammengefasst: Er gründete mit Dorothee Wyss eine Grossfamilie. Er war Bauer und engagierte sich für das Gemeinwesen als Vertrauensmann in der Kirche und mit richterlichen Funktionen in der kommunalen Politik. Er lebte sein Christsein in Verbindung mit dem Alltag.

Was würden meine Nachkommen über mich in drei Sätzen schreiben?

Anregung

Ich ziehe mit dem Stift eine Lebenslinie und zeichne die wichtigsten Stationen und Beziehungen meines Lebens ein. Ich mache mir bewusst, dass jeder Augenblick meines bisherigen Lebens mich geprägt hat und zu mir gehört.

Zu Jahrzehnten geworden sind die Jahre meines Lebens.

Du hast sie mir geschenkt, mein Gott.

Ich danke Dir für meine Lebenszeit und meine Lebensgeschichte.

Eine Geschichte, die zu mir gehörte und gehört.

In ihr bin ich geworden, die ich jetzt bin, der ich jetzt bin.

Anregung für Paare

Wir zeichnen miteinander die Stationen unserer Partnerschaft auf.

Wir gehen zusammen der Frage nach: Was würden unsere Kinder oder uns vertraute Menschen über uns als Paar sagen?

Etwas verweilen.

Mit Gott ins Gespräch kommen.
Sprechen von du zu du.
Wie ein Freund mit einem Freund, eine
Freundin mit einer Freundin spricht.

Abschliessen mit einem Vater unser.

Unter Gottes Segen stehen und leben.

Fragen, Anliegen, Rückmeldungen

Hildegard Aepli antwortet unter:

aepli@bistum-stgallen.ch

071 227 33 69